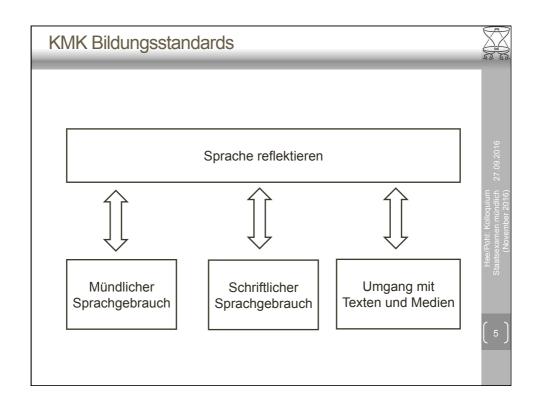
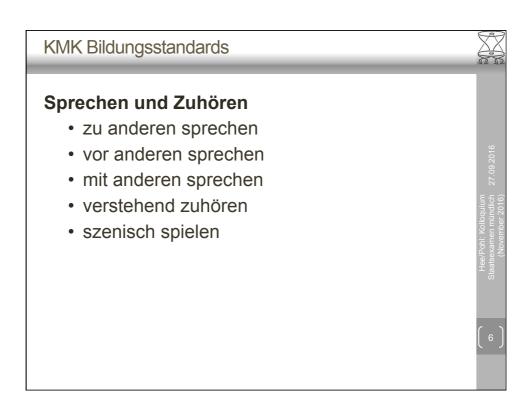


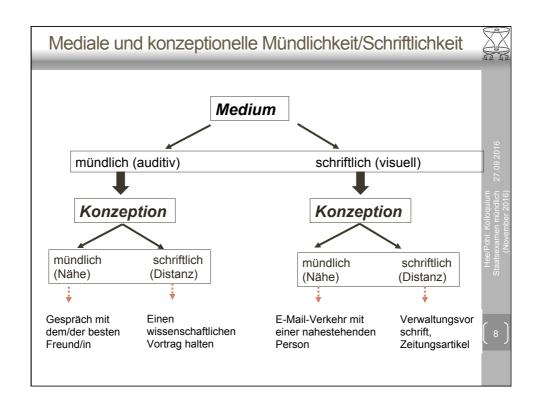
# 1. Kompetenzbereich Sprechen und Zuhören (Hee und Pohl) 2. Schriftspracherwerb (nur Pohl) 3. Schreibentwicklung/Schreibdidaktik für a) Primarstufe oder b) Sekundarstufen (Hee und Pohl) 4. Kompetenzbereich Sprache und Sprachgebrauch untersuchen (nur Pohl)



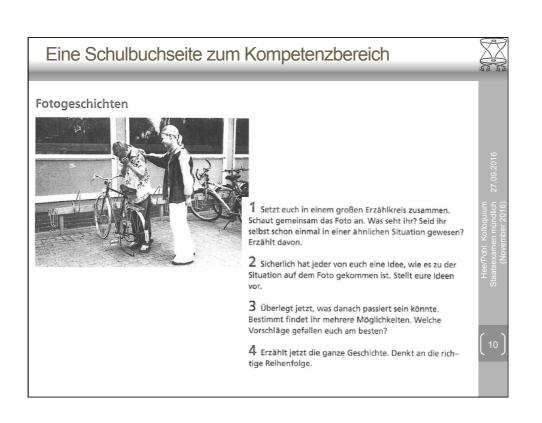




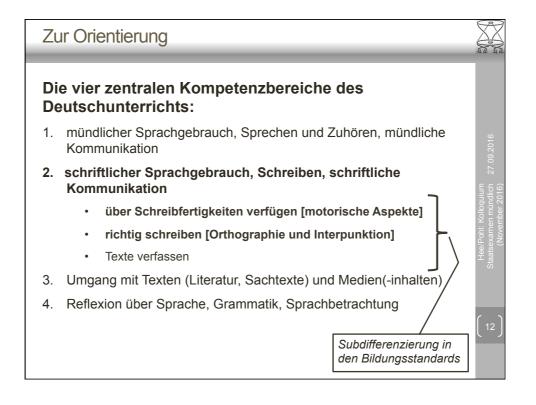
### Sprechen in der Schule: Untersuchungsfelder Zentrale Unterrichtsfelder: die Gesprächsregeln die allgemeine Gesprächskompetenz das Erzählen das Präsentieren das Erklären das Argumentieren

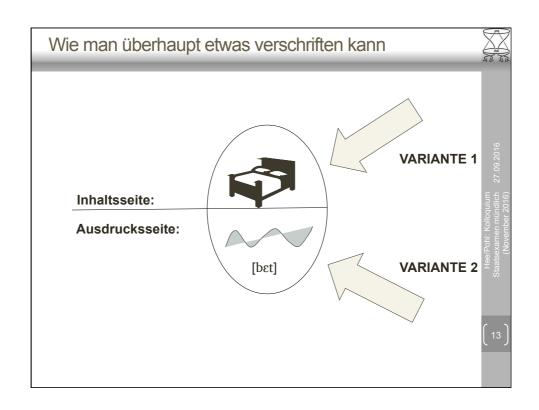


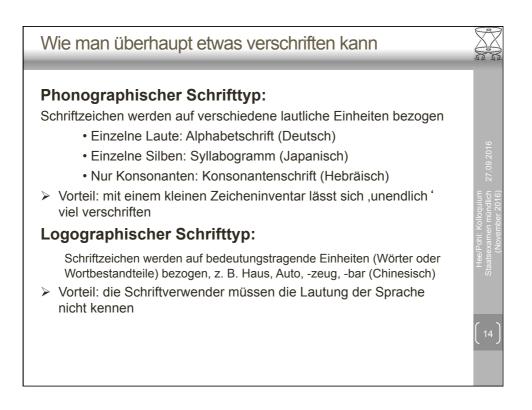
| Mediale und konzeptionelle Mündlichkeit/Schriftlichkeit |                          |                               |                            |                       |  |  |
|---|--------------------------|-------------------------------|----------------------------|-----------------------|--|--|
| Kommunikationsbedingungen                               |                          | Versprachlichungsstrategien   |                            |                       |  |  |
| Sprache der Nähe  | Sprache der<br>Distanz   | Sprache der Nähe              | Sprache der<br>Distanz     | 16                    |  |  |
| dialogisch  | monologisch              | geringe<br>Informationsdichte | hohe<br>Informationsdichte | 27.09.2016            |  |  |
| Vertrautheit der<br>Partner                             | Fremdheit der<br>Partner | eher Parataxe                 | eher Hypotaxe              | quium<br>indlich      |  |  |
| freie Themen  | fixiertes Thema          | geringere<br>Komplexität      | höhere Komplexität         | ohl: Kollo<br>amen mü |  |  |
| privat  | öffentlich               | geringere<br>Elaboriertheit   | höhere Elaboriertheit      | Hee/Pc<br>Staatsexa   |  |  |
| spontan   | kontrolliert/reflektiert | geringere Planung             | höhere Planung             | 0)                    |  |  |
| affektiv (emotionale<br>Beteiligung)                    | objektiv                 | geringere Integration         | höhere Integration         |                       |  |  |
| Situations- und<br>Handlungseinbindun<br>g              | Situationsentbindung     |                               |                            |                       |  |  |

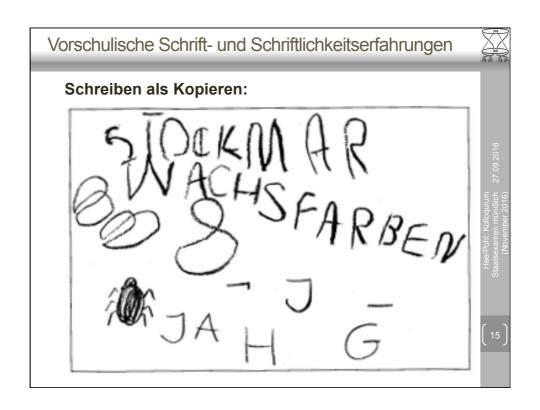


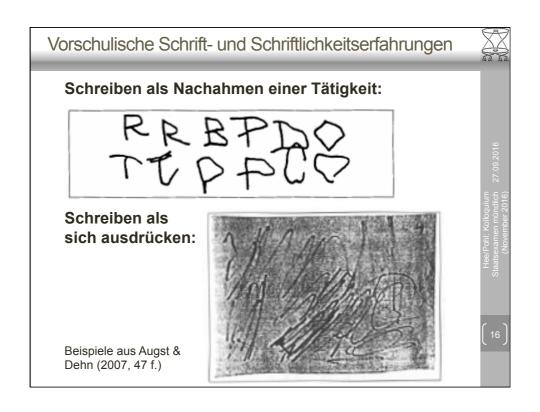












### Zentrale Erwerbsphasen



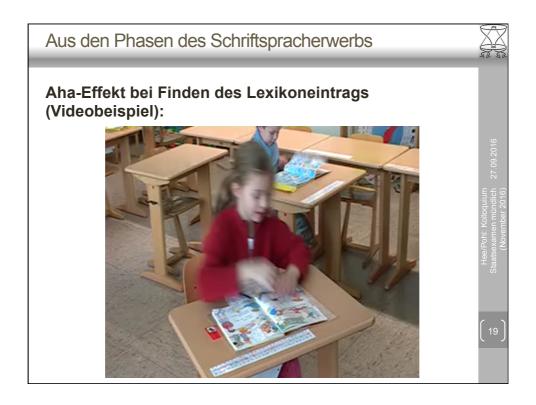
Drei grundlegende Phasen, die immer wieder in der Literatur unterschieden werden:

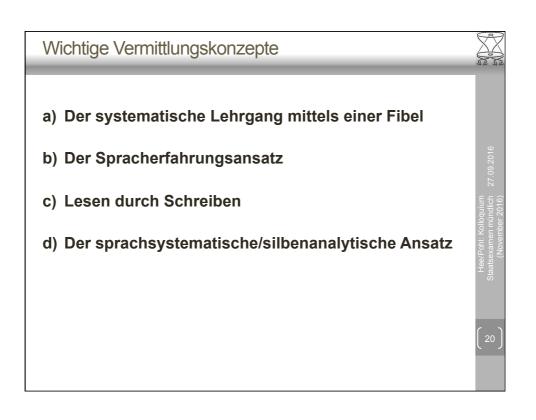
[0. präliteral-symbolische Phase]

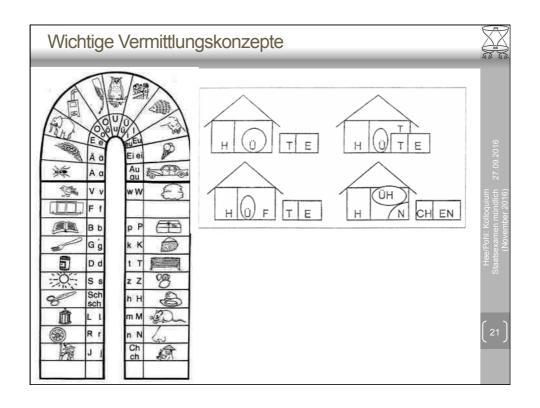
- 1. Logographemische Phase
- 2. Alphabethische Phase
- 3. Orthographische Phase
- [4. Integrativ-automatisierte Phase]

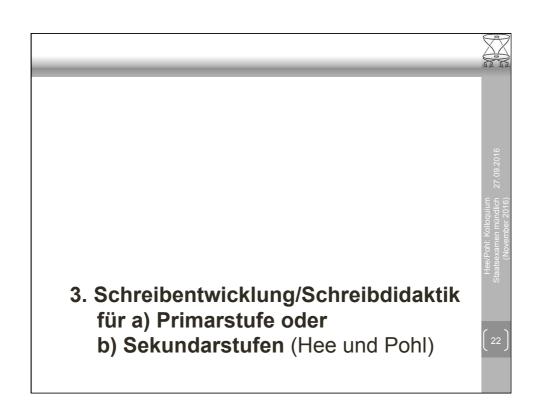
17

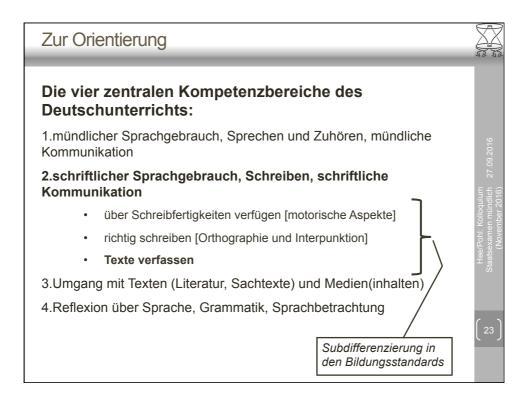
### 

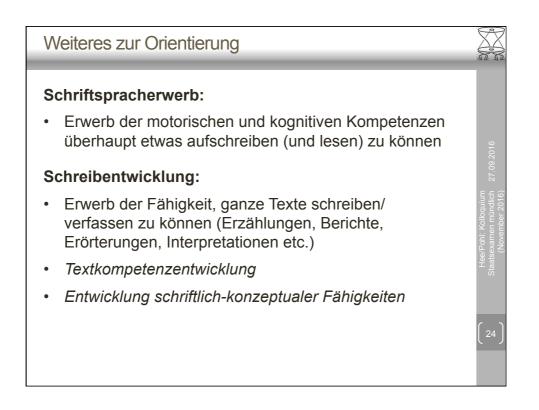


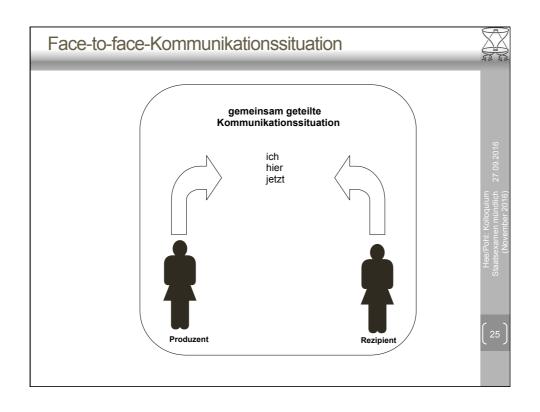


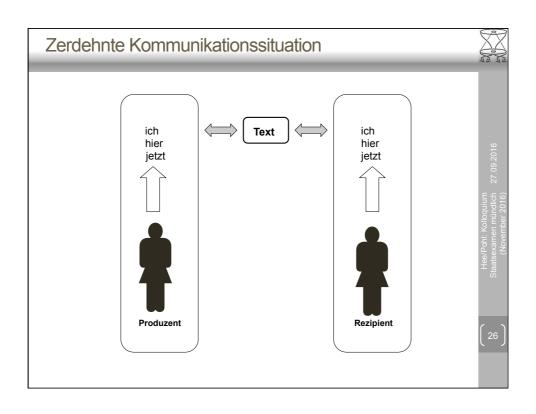




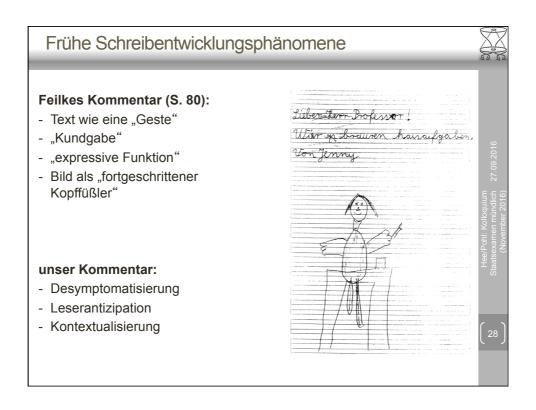




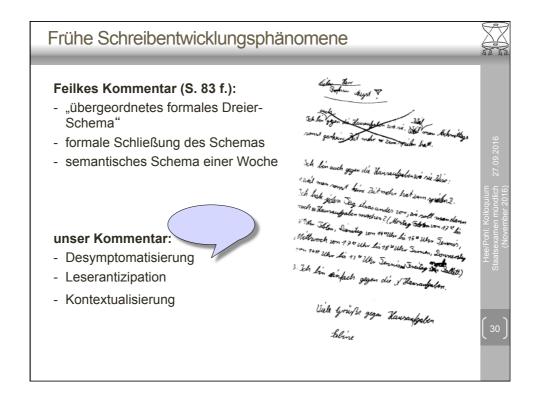


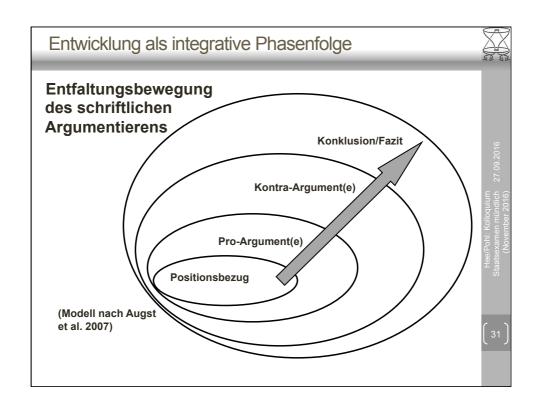


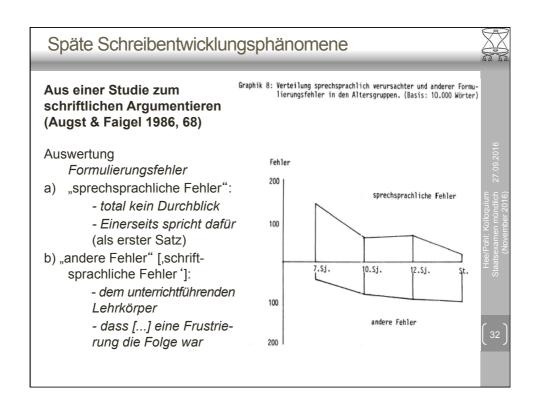
| Besondere Anforderungen der Textproduktion  |  |  |                                      |  |
|---|--|--|--------------------------------------|--|
| Face-to-face<br>Kommunkations-<br>situation | Zerdehnte<br>Kommunkations-<br>situation | ⇒ besondere<br>Anforderungen für<br>das Verfassen von<br>Texten  | Entwicklungs<br>tendenz              |  |
| die körperhafte<br>Sprache                  | die körperlose<br>Sprache                | Ausgleich fehlender<br>Ausdrucksmöglich-<br>keiten durch differen-<br>ziertere <i>Lexik</i> und<br>komplexere <i>Syntax</i>          | Desymptoma-<br>tisierung             | loquium<br>nündlich 27.09.2016<br>sr 2016)   |
| der konkrete<br>Andere                      | der abstrakte<br>Andere                  | Antizipation der<br>Leserreaktionen und<br>Leserperspektiven<br>(soziale Empathie)   | zunehmende<br>Leserantizi-<br>pation | Hee/Pohl: Koll<br>Staatsexamen m<br>(Novembe |
| kontext-<br>eingebunden                     | kontext-<br>erzeugend                    | Verstehenskontext<br>muss durch den Text<br>erzeugt werden, Auf-<br>bau einer aus sich<br>selbst heraus ver-<br>ständlichen Textwelt | Kontextua-<br>lisierung              | (27)   |



### Frühe Schreibentwicklungsphänomene Lieber Herr Brofessor Augst! Feilkes Kommentar (S. 80 Alexander (87), Die Fausaufgaben - Besonderheit des Adjektiv-Die Schuleistschön. gebrauchs "schön" der Lekrer ist Lieb. es steht für einen "emotio-Die Diktate sind of alles ist schon nalen Ausdrucks-Wert" - "Stereotypie des Satzes" unser Kommentar: - Desymptomatisierung - Leserantizipation - Kontextualisierung

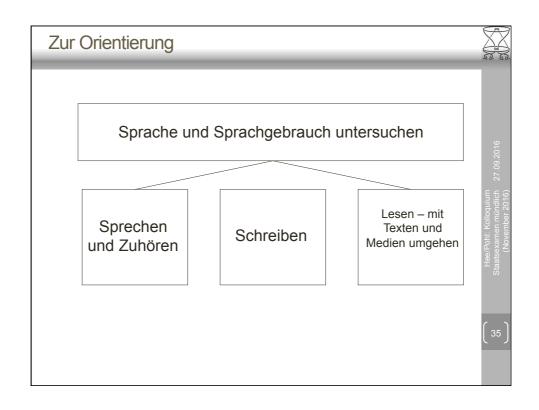


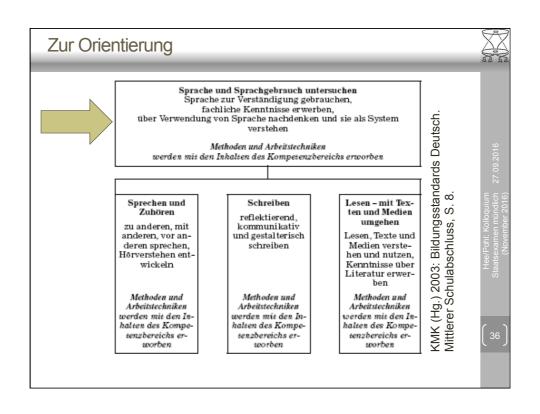


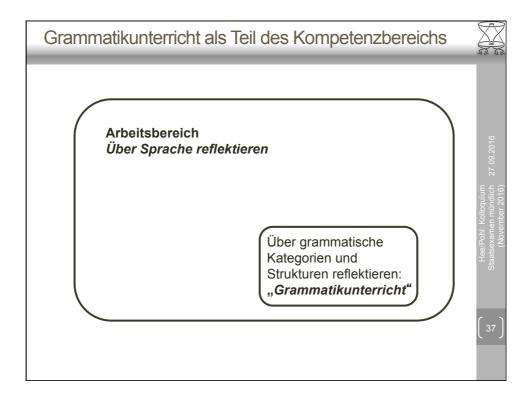


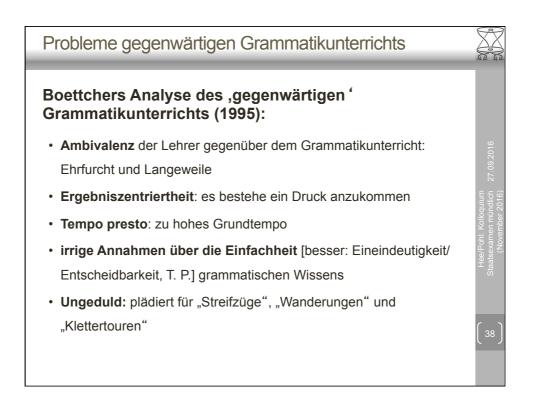
# Vermittlungsaspekte/-konzeptionen - Schreibdidaktik ,allgemein' - Prozessorientierte Schreibdidaktik - Profilierte Schreibaufgaben - Diktierendes Schreiben 33



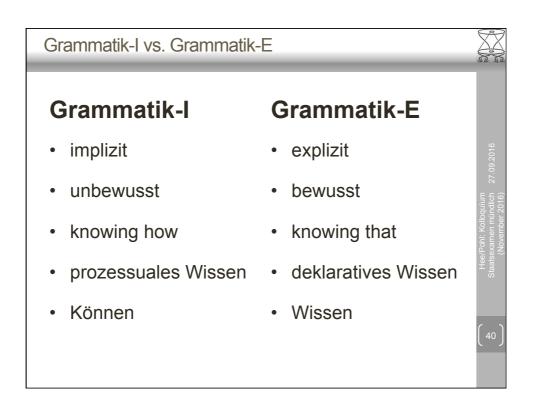








### Verwendungsweisen der Ausdrücke Grammatik und grammatisch: • Grammatik als Buch mit Kategorien und Regeln • Grammatik als Teildisziplin der Sprachwissenschaft • Grammatik als Regelsystem einer Sprache • Grammatik als (Teil)-Kompetenz von Sprechern einer Sprache



### Legitimationsproblematik des Grammatikunterrichts



Der "Kern" der Legitimationsproblematik besteht darin, dass Muttersprachler in der Regel über die Grammatik-I ihrer Muttersprache sicher verfügen (ggf. dialektal geprägt).

In dieser Konstellation soll ihnen zusätzlich (wenigstens in Teilen) eine **Grammatik-E** vermittelt werden.

- ➤ Die entscheidende **Frage** oder der **,Knackpunkt** ' ist dann:
- >Zu welchem **Zweck** oder mit welcher **Funktion** sollen die Lerner das betreffende Wissen erwerben?



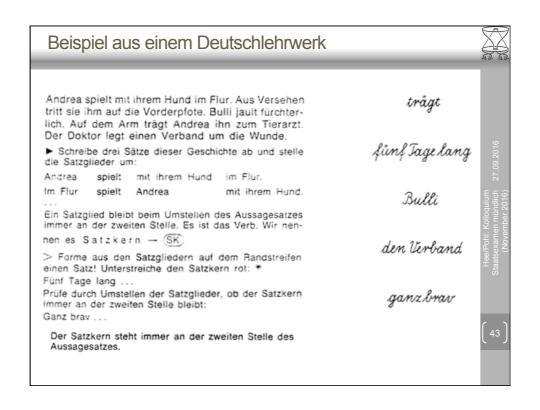
### Methodenspektrum des Grammatikunterrichts



### Drei zentrale Dimensionen zur Einordnung von Grammatikunterricht:

- 1. systematischer GU vs. integrierter GU
- 2. formaler GU vs. funktionaler GU
- 3. deduktiver GU vs. induktiver GU
- Diese drei Dimensionen bilden insofern wichtige didaktische **Orientierungshilfen**,
- als Sie sie immer alle zugleich an Konzeptionen, Materialen, Schulbuchkapitel etc. zum Grammatikunterricht anlegen können, um so eine erste didaktische Einschätzung/Einordnung zu gewinnen.







### Allgemeine Hinweise zur Lektürevorbereitung



- Lesen Sie prinzipiell vom **Einfachem zum Schweren**.
- Erstellen Sie sich gute Textzusammenfassungen oder Abstracts zu den Texten,
- die **insbesondere** die zentralen Konzepte und Begriffe, mit ihren Definitionen, zentrale Argumente und wichtige gedankliche Schritte umfassen sollten.
- Prägen Sie sich diese Zusammenfassungen ein.
- Versuchen Sie das Gelernte auf Beispiel anzuwenden.
- **Vergleichen und diskutieren** Sie konkurrierende oder gar divergente Ansätze und Konzepte.
- Die genannte Literatur reicht für die Prüfung aus!

## 6. Allgemeines zur mündlichen Prüfung 6. Prüfung 6. Allgemeines zur mündlichen

### Allgemeine Hinweise zur mündlichen Prüfung



- Bereiten Sie lediglich ein Thema für die Prüfung vor.
- Dieses Thema brauchen Sie uns nicht im Vorfeld mitzuteilen. – Sie nennen uns das Thema zu Beginn der Prüfung.
- Sie dürfen und müssen entscheiden, **mit welchem Teil** (Literatur- oder Sprachdidaktik) Sie beginnen wollen.
- Fertigen Sie für uns kein Gliederungspapier an.
- Unser Prüfungsteil startet mit einem relativ offenen Frageimpuls.
- Dann verjüngt sich der Fragefokus; wir leiten Sie dabei durch das Prüfungsgespräch.

Hee/Pohl: Kolloquiun Staatsexamen mündlich (November 2016)

47

### Hinweise zur Bewertung der mündlichen Prüfung

### Bewertungsgesichtspunkte:

- fachliches und inhaltliches Wissen und Verständnis (!)
- Anwendung dieses Verständnis und Reflektiertheit bei der Darstellung
- die Darstellungsleistung also solche, insbesondere auf der Formulierungsebene

Hee/Pohl: Kolloquium taatsexamen mündlich 27

48

